



Deutsch-Rumänische Gesellschaft e.V.

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen, wissenschaftlichen, politischen und humanitären Beziehungen zwischen Menschen, die in Deutschland oder Rumänien leben

EINLADUNG

Dr. Paul Milata
Kienbaum Country Manager
Bulgarien & Rumänien

„Rumäniens reale Krise: Der Fachkräftemangel“

Zeit: Donnerstag, den 11. Juni 2009, 19. 00 Uhr
Ort: Restaurant „Cum laude“, im Westflügel
der Humboldt-Universität, Universitätsstr. 4,
10117 Berlin, 030-2082883
(U+S-Bhf. Friedrichstraße, Bus 100, Tram M1, 12)

Bis September 2008 wies Rumänien hohe wirtschaftliche Wachstumsraten von bis 8% p.a. auf. Nach dem Zusammenbruch von Lehman Brothers ging die Wirtschaftsleistung ebenso rapide zurück. Die in der rumänischen Öffentlichkeit bereits eingesetzte Glorifizierung der Jahre des Wirtschaftsbooms als eine Goldene Ära ohne Fehl und Tadel verhindert die Analyse grundsätzlicher Probleme, die ein reales Wachstum in der Vergangenheit behindert haben und die Entwicklung des Landes nach dem Ende der Wirtschaftskrise stark bremsen wird.

Von der Bedeutung der Fachkräfte in einer wissensbasierten Volkswirtschaft ausgehend legt der Vortrag den Schwerpunkt auf das Problem eines überholten Ausbildungswesens sowie der ungebremsten und weltweit rekordverdächtigen Auswanderung rumänischer Fach- und Führungskräfte.

Dr. Paul Milata: In Rumänien geboren, Studium der osteuropäischen Zeitgeschichte in Montreal/Kanada, Magisterarbeit 2001: *"Die Migration der Hochqualifizierten aus Osteuropa, 1980-2000"*. Promotion an der Humboldt-Universität zum Thema: *„Zwischen Hitler, Stalin und Antonescu. Rumäniendeutsche in der Waffen-SS"*.

P. Milata beschäftigte sich bereits während des Studiums und danach mit der Abwanderung qualifizierter Fachkräfte aus Osteuropa. Er verfügt über eine mehrjährige Erfahrung in der Beraterbranche, und über sehr gute Kenntnisse der osteuropäischen Märkte. Als Country Manager bei dem international tätigen Personalberatungsunternehmen Kienbaum Executive Consultants GmbH leitet Milata seit 2008 die Geschäfte für Rumänien und Bulgarien.